

KURZ NOTIERT

Bouleturnier des Partnerschaftsvereins

Übach-Palenberg. Der Partnerschaftsverein Übach-Palenberg richtet am Samstag, 21. Mai, sein Bouleturnier aus. Beginn ist um 14 Uhr auf dem Bouleplatz an der Konzertmuschel der Freizeitanlage im Wurmtal. Hierzu sind alle herzlich eingeladen. Boule-Erfahrung ist nicht erforderlich. Die Spielregeln werden vor Ort erklärt. Anmeldungen nimmt Petra Jansen unter ☎ 02451/979100 entgegen. (mabie)

Rechtsextremismus bekämpfen

Übach-Palenberg. Unter dem Titel „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ eröffnet am Donnerstag, 19. Mai, um 13.30 Uhr eine Ausstellung an der Willy-Brandt-Gesamtschule im Schulzentrum Comeniusstraße. Rebecca Demars von der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn wird die Ausstellung eröffnen. Dazu gibt es seitens der Schule ein kleines Rahmenprogramm mit Worten von der stellvertretenden Schulleiterin Heike Schlößer, dem stellvertretenden Bürgermeister Peter Fröschen sowie Gedanken zur Ausstellung von Schüler Dominik Virnich und Musik mit Lotta Spedt, Clarissa Engels und Ingo Pleines. Eine Führung durch die Ausstellung rundet das Programm ab. (mabie)

AWO-Familienzentrum bietet Erste-Hilfe-Kurs

Geilenkirchen. Das AWO-Familienzentrum, Jahnstraße 41, bietet am Dienstag, 31. Mai, von 14 bis 17 Uhr für Eltern und Interessierte einen verkürzten Erste-Hilfe-Kurs an. Der Preis beträgt zehn Euro pro Person. Ziel ist es, im Notfall ruhig und sicher handeln können, z.B. bei einem Bienenstich, bei Bewusstlosigkeit oder Vergiftungen. Ein Zertifikat wird, aufgrund der speziellen Kurzeinweisung nicht erstellt. Anmeldungen und Infos unter ☎ 02452/959877.

Premiere mit „Colors of Hope“ fällt aus

Übach-Palenberg. Die für den 22. Mai geplante Premiere des Gospelchores „Colors of Hope“ in der Erlöserkirche Übach fällt aus. Der Brühler Chor hat mit ungeplanten Ausfällen zu kämpfen und musste nun den Auftritt kurzfristig absagen. Nach der Sommerpause findet die nächste „Gott ist.“-Veranstaltung am 25. September um 18 Uhr in der Erlöserkirche Übach statt. (akf)



Rund 30 Mädchen und zahlreiche Helfer hatten mit den Organisatoren und Übungsleitern Jörg Halfenberg, Roland Troschke, Niklas Kausen und Riccardo Marangi (hinten v.r.n.l.) Spaß beim gemeinsamen Fußballspielen und präsentieren stolz ihre selbst gestalteten Kooperationsfahnen. Fotos: Andrea Schever

Mädchen den Fußballsport näher bringen

Aktionstag an den Schulen. Initiative des Deutschen Fußball Bundes soll Spaß und Interesse am runden Leder fördern.

Geilenkirchen. „Wir haben schönes, fußballanimierendes Wetter und nette Leute hier.“ Da fragt man sich, was man denn noch mehr will, um Fußball zu spielen. Dass es nicht viel mehr sein muss, als ein passender Rahmen und genug Motivation, bewies das Organisationsteam des „Tag des Mädchenfußballs“.

Bestehend aus den Sportlehrern Riccardo Marangi vom St. Ursula Gymnasium und Jörg Halfenberg von der Realschule Geilenkirchen sowie Trainer Roland Troschke vom FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven, veranstaltete das Team diesen Aktionstag mit vielen jungen

Helfern im Waldstadion in Geilenkirchen.

„Das Ziel ist es zum einen, einmal viel Spaß zu haben, zum anderen, den Mädchen Aspekte des Fußballs zu vermitteln, die sie noch nicht kannten“, erklärt Riccardo Marangi. „Wenn sie die bei den kleinen Übungen kennenlernen, wird ihr Interesse noch mehr geweckt, und sie gehen vielleicht in einen Verein.“

Diesen Effekt zu fördern, streben nicht nur die hiesigen Organisatoren des Aktionstages an, sondern auch der Deutsche Fußball Bund (DFB). Mit seinem im vergangenen Jahr ausgerufenen Wettbewerb

„TEAM 2011“ möchte der DFB im Vorfeld der Frauen-Fußball-WM in Deutschland die Eigeninitiative von Vereinen und Schulen fördern und das Interesse am aktiven Fußball steigern.

Der Wettbewerb besteht aus vier Bausteinen, die jeweils Punkte für die Vereine und Schulen einbringen.

Beim ersten geht es um die Organisation einer Mini-WM oder eines Turniers, für den zweiten Baustein musste die Schule eine eigene Mädchen-Fußball-AG gründen. Beim dritten Baustein geht es dann um die Trainer beziehungsweise Lehrer, die an einer Fortbildung teilnehmen mussten. Den vierten und letzten Baustein bildete dann ein Kooperationsereignis zwischen Verein und Schule.

„Wir, also Verein und Schule, hatten die ersten drei Bausteine bereits absolviert“, so erklärt Riccardo Marangi die Zusammenarbeit, „der letzte Baustein sollte also dieser Schnuppertag sein. Ich habe dann Jörg Halfenberg, einen Sportlehrer der Realschule und Besitzer des höchsten Fußball-Trainerscheins gefragt, ob die Realschule nicht auch mitmachen wolle. So sind wir die ganze Sache dann gemeinsam angegangen.“

Gemeinsam ließen sich an diesem Tag dann auch die Stationen des Schnupperangebots meistern. Neben drei Duellen kleiner Teams

und Toreschießen unter beratender Aufsicht von Älteren standen weitere fünf Stationen auf dem Laufzettel jedes Mädchens. Für genug bei den Übungen gesammelte Punkte gab es im Anschluss eine Urkunde. Betreut wurden die Stationen vom Mädchen-Fußball-Sportkurs der Klasse 12 des Gymnasiums – übrigens dem ersten zustandegewonnenen Mädchenkurs.

Ein weiterer freiwilliger Helfer an diesem Tag war auch der 20-jährige Niklas Kausen aus Hastenrath, der gerade sein Freiwilliges Soziales Jahr beim „Fußballkreis Heinsberg“ absolviert und den interessierten Mädchen hilfreiche Tipps geben konnte. „Alle hier hatten heute Spaß, das hat man gemerkt“, resümiert er.

„Die Stimmung war unglaublich gut, alle haben sicher etwas gelernt. Und solche Aktionen sind gut, denn man sollte den aktiven Fußball immer fördern. Zum Glück merkt man bereits jetzt an den steigenden Spielerzahlen, dass ein deutliches Interesse besteht, das es wert ist, gefördert zu werden.“

Rund 30 Mädchen aus den Klassen fünf bis sieben der beiden Schulen hatten sich angemeldet,

um an diesem Nachmittag Spaß beim Fußballspielen zu haben. „Das war heute hier schön“, stimmt die elfjährige Olivia Kaiser aus Übach-Palenberg lächelnd der allgemein guten Stimmung zu, „weil es keine Jungen gab. Es gab eben viele nette Mädchen, und das mit dem Übach-Palenberg war auch gut.“ Das Interesse ist also geweckt – Ziel erreicht. In den zukünftigen Jahren, so könne man sich vorstellen, werde die Aktion des „Tag des Mädchenfußballs“ fortgesetzt. Denn

„Das Ziel ist es zum einen, einmal viel Spaß zu haben, zum anderen, den Mädchen Aspekte des Fußballs zu vermitteln, die sie noch nicht kannten.“

**RICCARDO MARANGI
SPORTLEHRER, ST. URSULA**

beim Wettbewerb geht es nicht immer nur ums Preise gewinnen, sondern – wie der Name schon sagt – ums „Team“, und darum, dass dieses immer weiter anwächst. (a.s.)

➔ Weitere Informationen:
www.FSV09.de
www.DFB.de



Nach erfolgreich gemeistertem Übungs-Parcours erhielten die interessierten Fußballerinnen eine Urkunde.

Der Spaß beim Würmer Pfarrfest erfüllt auch einen guten Zweck

Erlös kommt dem behindertengerechten Umbau des Gereonhauses zugute

Geilenkirchen-Würm. Mit zahlreichen Aktivitäten wartete das Pfarrfest der Pfarre St.- Gereon in Würm auf.

Vom Pfarrgemeinderat organisiert und von Ortsvereinen aus der Dörfergemeinschaft unterstützt,

waren viele Helferinnen und Helfer in Aktion, um die verschiedenen Aktionen erfolgreich und ohne Probleme über die Bühne zu bringen. Der von Pfarrer Norbert Kaluza geleitete Gottesdienst vor dem Pfarrfest beeindruckte durch

die Teilnahme vieler Bürger aus den fünf Dörfern. Den ganzen Tag gab es danach auf dem Außengelände neben Kinderschminken auch Spiele für die Kinder und Jugendlichen und jede Menge Unterhaltung für Jung und Alt.

Ortsvorsteher Leonhard Kuhn stellte ebenfalls seine Arbeitskraft zur Verfügung und half am Grillstand. Für das „Beheizen“ des Grills mit Grillkohle war selbstverständlich die örtliche Löscheinheit der Feuerwehr zuständig.

Deftige Speisen

Damit kein Hunger und Durst aufkam, war für das leibliche Wohl mit einem morgendlichen Frühstück, deftigen Speisen zu Mittag und Kaffee und Kuchen am Nachmittag den ganzen Tag über bestens gesorgt. Das Würmer Fanfarenkorps „Rote Funken“ sowie das Musikkorps Würm unterhielten zwischendurch mit flotter Musik die Besucher.

Reichlich bestückte Tombola

Der Erlös aus der Veranstaltung inklusive dem Verkauf der Lose für die reichlich bestückte Tombola kommt dem behindertengerechten Umbau des Eingangsbereiches zum Gereonhaus zugute. (g.s.)



Ob Löscheinheit, Fanfarenkorps oder Musikkorps, das Pfarrfest von St.-Gereon in Würm fand viele Unterstützer und Helfer, so dass die Besucher immer auf ihre Kosten kamen. Foto: Georg Schmitz



Hohe Auszeichnung für Schützenbruder Heinz Schmitz

Als im Rahmen der Kirmesfeierlichkeiten der Schierwaldenrather St. Joachim-Schützenbruderschaft das Königspaar Christian und Beate Jendrusch ihren Walzer beendet hatten, trat der Dekanatsbundesmeister der Schützen ans Mikrofon. Ludwig Kaprot war gekommen, um einen gro-

ßen Streiter für Glaube, Sitte und Heimat mit dem St. Sebastianus-Ehrenkreuz auszuzeichnen. Heinz Schmitz ist seit nahezu 50 Jahren Mitglied der Bruderschaft und hat die letzten 15 Jahre die Geschicke der Gemeinschaft als Präsident gelenkt. Er, Heinz Schmitz, sei ein blendendes

Beispiel für ehrenamtliches Engagement, das man heute immer seltener finde, so Ludwig Kaprot. Unter dem großen Beifall der Kirmesgäste hängte Präses Pfarrer Rolf Hannig Heinz Schmitz die seltene Auszeichnung um den Hals.

Foto: Karl-Heinz Hamacher